

(Read download) Franz Gertsch: Retrospektive: The Retrospective

Franz Gertsch: Retrospektive: The Retrospective

Von Reinhard Spieler

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #912042 in BcherVerffentlicht am: 2005-11-25Abmessungen: 12.56 x 1.26b x 11.38l, Einband: Gebundene Ausgabe288 Seiten | File size: 39.Mb

Von Reinhard Spieler : Franz Gertsch: Retrospektive: The Retrospective before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Franz Gertsch: Retrospektive: The Retrospective:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wirklicher als die WirklichkeitVon Dr. W. PriesnitzFranz Gertsch, Jahrgang 1930, ist vielleicht der bedeutendste lebende Knstler der Schweiz. Von seinem internationalen Durchbruch auf der documenta 5 in Kassel 1972 bis heute spannt sich ein reiches malerisches und graphisches Werk, welches eine ganz besondere Annherung an die Wirklichkeit vornimmt. Als Trger des Goslarer Kaiserrings, mit drei Teilnahmen an der Biennale in Venedig sowie Einzelausstellungen unter anderem im New Yorker Museum of Modern Art hat er die hchsten Weihen der Kunstwelt erhalten. Einen Hhepunkt bildet sicher der Bau eines eigenen Museums, dem Franz Gertsch Museum Burgdorf, welches 2002 mit der finanziellen Untersttzung des Burgdorfer Industriellen Willy Michel fertig gestellt wurde.Gertsch interessierte sich zu Beginn seines Knstlerlebens fr die Pop-Art. Ab etwa 1969 verschrieb er sich ausschlielich dem Realismus, wobei die monochromen Holzschnitte die Wirklichkeit natrlich auch verklren. Realitt bedeutet fr Franz Gertsch nicht nur eine malerische, sondern auch eine konzeptionelle Herausforderung. Obgleich er von Fotos bzw. von Diaprojektionen ausgeht, folgen die Bilder einer eigenen Logik, die auf absolute Stimmigkeit aller

Elemente zielt. Einen besonderen Stellenwert im Werk von Franz Gertsch nehmen die Holzschnitte ein. In einer bislang unbekanntem Präzision der Ausführung und in Monumentalformaten, die an die Grenzen des Machbaren schon allein bei der Papierherstellung stossen, hat Gertsch mit diesem traditionellen Medium neue Dimensionen erschlossen. Im Mittelpunkt seines Hauptwerks steht das Lebensgefühl der 1970er Jahre. Diese Bilder berichten von einem Umbruch und Aufbruch, von Befreiung und Lebensfreude, die ohne Hippies und Sex, Rock 'n' Roll und Woodstock nicht denkbar gewesen wären. Die Porträtierten wirken durch das lebensgroße Format wie große Stars, obwohl die Bildmotive selbst sehr traditionell sind, denn sie entsprechen den klassischen Genres: Familienporträt, Landschaft, Interieur oder Frau bei der Toilette. Trotzdem beruhen der coole Jeans- und Hippie-Look, die Regenbogenfarben, die Perlenkette und die California Beach-Ästhetik. Eine Kommune in Luzern um den Künstler Luciano Castelli, die auch von Gertsch häufig besucht wurde, bildet neben den Porträts der Pop-Sängerin Patti Smith einen Mittelpunkt. Zwei Schlüsselwerke dieser Zeit befinden sich nicht nur in diesem Katalog, sondern auch in deutschen Museen, nämlich das Bild "Medici" im Forum für internationale Kunst in Aachen und das Gemälde "Marina schminkt Luciano" im Ludwig-Museum Köln (Vgl. Titelbild des Buchs). Mit dem Patti Smith-Zyklus begann Gertsch sich mehr und mehr von der Gruppendarstellung zu lösen und sich mehr mit Porträts von Einzelpersonen zu beschäftigen. Neben einem Selbstbildnis aus dem Jahr 1980 folgten weitere monumentale Bilder von Bekannten, wie Irene, Tabia, Verena Christina und Johanna. Der Bildraum wurde hier zugunsten einer neutralen Hintergrundfläche aufgegeben. Die Konzentration gilt dem Gesicht und seinem Ausdruck. Ab 1986 beendete Gertsch zunächst sein realistisches Werk und widmete seine Aufmerksamkeit den Holzschnitten. Ab 1995 widmete er sich zusätzlich wieder der Malerei und beruht die Gräser auch farblich auf die Leinwand. Das galt auch für die riesigen Porträts um Silvia Schmutz, einer neuzehnjährigen jungen Frau, die Maria Gertsch bei einem Tai-Chi-Lehrgang kennenlernte. Der Ehefrau von Franz Gertsch war aufgefallen, dass Silvias Gesicht bei einer bestimmten Figur einen besonderen Ausdruck annahm, der wieder verschwand, sobald die Übung beendet war. Sie machte ihren Ehemann darauf aufmerksam, der zu diesem Zeitpunkt nach einem geeigneten Motiv suchte. Eines der größten Silvia-Porträts entstand im Jahr 2003 / 2004 mit Abmessungen von 315 x 290 cm. Natürlich wirken solche Porträts wenige Zentimeter von der Oberfläche betrachtet wie eine abstrakte Landschaft. Treten Sie aber nur einen Meter zurück, so wandelt sich das Bild zu einer Art Fotografie, die wiederum angesichts der Größe dieser Bilder gar nicht die Schärfe der Gemälde erreichen würde. Bei Silvia arbeitete Gertsch mit einer Mischtechnik. Ansonsten hat er im Gegensatz zu seinem amerikanischen Pendant Chuck Close fast nur ausschließlich mit Farbe, ohne Verwendung von Airbrush-Techniken, gearbeitet. Die technische Qualität seiner Bilder ist atemberaubend. Sie entdecken im Buch auch einige Detailaufnahmen. Das Live-Erlebnis kann das Buch leider nicht ersetzen. An einigen dieser detailverliebten Bilder arbeitete Gertsch mehrere Jahre. Keiner der alten Meister hat jemals die Abbildungsqualität dieses Künstlers erreicht. Natürlich verfügt Gertsch heute über modernere Mittel als die alten Meister, die ihm solche Werke ermöglichen. Interessant könnte für Liebhaber dieses Genres auch Literatur zu Chuck Close sein, der sich aber ausschließlich dem Porträt verschrieben hat. Leider wird Gertsch in der amerikanischen Literatur (Louis K. Meisel) zum Fotorealismus so gut wie gar nicht erwähnt, obwohl seine Bilder meines Erachtens qualitativ oft besser sind als die von Richard Estes, Don Eddy oder Robert Bechtle. Die Lücke wird jetzt wohl mit einem weiteren Buch zu Gertsch geschlossen, welches unter dem Titel "Der Amerikanische Fotorealismus und Franz Gertsch" von Kerstin Jesse im VDM Verlag erschienen ist. Bei diesem hier rezensierten Buch handelt es sich um die englischsprachige Ausgabe des Ausstellungskatalogs zur großen Gertsch-Retrospektive im Jahr 2005, welche zum Anlass des 75. Geburtstages des Künstlers gleichzeitig im Museum Franz Gertsch Burgdorf und dem Kunstmuseum Bern zu sehen war. Ergänzend wanderte die Ausstellung in reduzierter Form zusätzlich ins Ludwig-Forum für Internationale Kunst in Aachen und in die Kunsthalle Tübingen. Diese Monographie zum Lebenswerk Gertschs ist einzigartig, denn sie gibt nicht nur den umfassendsten Überblick zu seinen großformatigen Gemälden, monumentalen Holzschnitten oder den repräsentativsten Gouachen und Aquarellen des Künstlers von den späten 1960er Jahren bis in die Gegenwart, sondern wird auch noch durch ein ausführliches Werksverzeichnis in Wort und Bild bereichert. Im Weiteren wird der Katalog auch durch interessante Beiträge zur Entwicklung des Künstlers bereichert, ganz abgesehen vom Vergleich mit der amerikanischen Kunstszene des Fotorealismus, der vor allem durch den New Yorker Galeristen Louis K. Meisel immer noch öffentlich populär gehalten wird. Besonders hervorheben möchte ich die Tatsache, dass die Abbildungen mit Ausnahme von 2 Gemälden in ihrer Farbgenauigkeit brillant getroffen sind. So mussten sich die beiden Schweizer Museen auch nicht davor scheuen, die Kataloge in jedem Ausstellungsraum für Hintergrundinformationen auszulegen.

Produktbeschreibung 288 S., 204 Abb., davon 104 farb., 4 Kart.mS., *neuwertig*

Kurzbeschreibung Franz Gertsch (*1930) ist neben Chuck Close der wichtigste Vertreter des so genannten Foto- oder Hyperrealismus der 1970er Jahre. Seit seinem Durchbruch auf Harald Szeemanns legendärer documenta 5 hat sich sein Werk auf internationaler Ebene etabliert: Als Träger des Goslarer Kaiserringes, mit drei Teilnahmen an der Biennale in Venedig sowie Einzelausstellungen unter anderem im New Yorker Museum of Modern Art hat er die höchsten Weihen der Kunstwelt erhalten. Ein für lebende Künstler seltener Höhepunkt seiner Karriere bildete 2002 die Eröffnung eines ihm

gewidmeten und nach ihm benannten Museums im schweizerischen Burgdorf bei Bern, das sein Oeuvre in groer Breite zeigt. Aus Anlass seines 75. Geburtstages versammelt diese bisher und auf lange Sicht umfangreichste Monografie die zentralen groformatigen Gemlde, monumentale Holzschnitte sowie eine representative Auswahl der Gouachen und Aquarelle des Knstlers von den spen 1960er Jahren bis in die Gegenwart. Ein Werkverzeichnis der Gemlde ergnzt den Band. (Englische Ausgabe ISBN 978-3-7757-1709-0) Untersttzt von Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung
Ausstellungen: museum franz gertsch, Burgdorf und Kunstmuseum Bern 13.11.2005-12.3.2006 Ludwig Forum fr Internationale Kunst, Aachen 8.4.-25.6.2006 Kunsthalle Tbingen 15.7.-1.10.2006 MUMOK Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig, Wien 20.10.2006-11.2.2007
Eines der bekanntesten fotorealistischen Gemlde von Franz Gertsch, Marina schminkt Luciano, ist als beraus dekoratives Poster im Groformat erhltlich (# 89014).